

Pflege- und Wartungsanleitungen

- **Wartungs-Vertrag**
- **Pflege- und Reinigungsprodukte**



Fenster



Türen



Böden

WARTUNGSPAKET

für Innentüren, Fenster, Haustür, Rolladen und Raffstoren

Mit dem Kauf eines unserer Produkte haben Sie sich ein Höchstmaß an Qualität gesichert! Damit das auch weiterhin so bleibt (und Sie auch im Laufe der nächsten Jahre keine „bösen Überraschungen“ aufgrund der nachstehender Punkte befürchten müssen), bieten wir Ihnen hiermit ein speziell für Ihr Produkt abgestimmtes Wartungspaket an.

Geprüft und kontrolliert werden dabei folgende Punkte:

- Beschläge und Griffe, evtl. ölen und fetten
- Sichtprüfungen der Dichtungen
- Gangbarkeit und eventuelles Einstellen
- Sichtprüfung:
 - sind die Verfugungen zum Glas intakt?
 - weist die Oberfläche evtl. Schäden auf?
 - sind die Anschlussfugen zum Mauerwerk dicht?

Die im Abstand von ein, maximal zwei Jahren durchzuführende o.g. „kleine Wartung“ dauert nur ca. 5-10 Minuten je Bauteil. Durch diese regelmäßige Funktions- und Oberflächenprüfung lassen sich somit größere, und wesentlich kostenspieligere Schäden bereits im Vorfeld vermeiden.



Beispielsweise führt eine längere, andauernde falsche Einstellung des Fenstergetriebes, und die damit verbundene Materialabnutzung, zu defekten Beschlägen.

Wenn Sie sich jetzt dafür entschieden haben, unser Wartungspaket zu nutzen, dann fordern Sie Ihr persönliches und individuelles Angebot an!

PFLEGEPRODUKTE

Wir haben für Sie zu jedem Produkt das passende Pflege- und Reinigungsmittel

Für die schonende Reinigung und Pflege halten wir für jede Oberfläche die vom Hersteller empfohlenen Produkte für Sie bereit. Bitte sprechen Sie uns diesbezüglich an – wir beraten Sie gerne!



Schützen Sie Ihre Fenster in der Bauphase

Ist Ihr Rohbau feucht, wurde kürzlich der Innenputz angebracht oder der Estrich eingebaut? Bildet sich Kondenswasser auf der Raumseite Ihrer Fenster?

- Dann sorgen Sie dringend für eine kontinuierliche Lüftung und Beheizung Ihres Baus und vermeiden Sie Kondensatbildung.
- Abwischen des Kondensats ersetzt nicht eine Absenkung der relativen Luftfeuchtigkeit.
- Denken Sie daran, dass auch in Ihrer Abwesenheit ausreichend gelüftet werden muss!
- Die Luftfeuchtigkeit sollte höchstens 60% betragen.

Nur so lassen sich nachhaltige Schäden an Ihren neuen Fenstern und Haustüren verhindern!

Schützen Sie Ihre Fenster vor Beginn der Verputzarbeiten

- Kleben Sie die Fenster vor den Verputzarbeiten ab!
- Achten Sie auf die Eignung der Klebebänder.
- Entfernen Sie die Klebebänder nach 14 Tagen!
- Bildet sich zwischen Fenster und Folie Kondensat, entfernen Sie die Folie umgehend!
- Führen Sie den Schutz der Fenster so aus, dass die kontinuierliche Lüftung keinesfalls behindert ist!
- Kleben Sie die Fenster keinesfalls gleichzeitig auf der Raum- und Außenseite ab!
- Entfernen Sie Putz vom Fenster möglichst sofort bevor er antrocknen kann!
- Vermeiden Sie Beschädigungen der Oberfläche!

Aluminium Außenfensterbank

ACHTUNG: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Schutzfolie der Fensterbank nur zum Schutz im Rohbau dient und innerhalb von 6 Wochen abgezogen werden muss.

Abdichtung außen, erdberührender Bereich

ACHTUNG: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Aufgabe der Abdichtung zum Schutz gegen eindringendes Wasser und zur Vermeidung von Schäden, bei bodentiefen Elementen im

Erd- bzw. bodenanschließenden Bereich im Folgegewerk (z.B. Außenwand) liegt. Wir bieten Ihnen auch gerne diese Leistung mit an. Bei Rückfragen oder Preis-anfrage stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte beachten Sie unsere Verklebung in Form von z.B. einer Noppenmatte zu schützen.

Während der Bauzeit ist besonders darauf zu achten:

- Vor Beginn der Putzarbeit Oberflächen und sichtbare Beschlagteile mit acrylverträglichen Filmband abkleben, das unmittelbar nach dem Einputzen wieder entfernt werden muss. Mörtelreste und Dispersionsfarben müssen sofort mit viel Wasser abgewaschen werden.
- Bei hoher vorhandener Baufeuchte muss mehrmals täglich gelüftet werden. (siehe auch Lüften)
- Andauernd relative Luftfeuchte über 70% führt zu irreparablen Schäden am Fenster (Konstruktion- und Oberflächenschäden).
- Grundierte Fenster sind anstrichtechnisch nur vorbehandelt. Sie weisen daher noch keinen ausreichenden Schutz gegen Feuchte und UV-Bestrahlung auf. Die Fenster dürfen daher nicht längere Zeit im Freien gelagert und nicht vor einer weiteren Anstrichbehandlung eingebaut werden. Der Endanstrich muss spätestens vier Wochen nach dem Einbau erfolgen. Witterung beachten! Dichtungen, Beschlagteile und Versiegelung dürfen nicht überstrichen werden. Frisch gestrichene Elemente nicht schließen bevor der Anstrich ausgehärtet ist.
- Nach dem Einbau sind vorhandene Schutzfolien von den Profilen zu entfernen. Zum Schutz gegen Verschmutzung bei Folgearbeiten dürfen nur die vom Hersteller empfohlenen Folien verwendet werden.
- Beachten Sie die Hinweise, welche sich auf die richtige Bedienung und Behandlung beziehen, damit das Fenster ständig funktionsbereit bleibt und eine lange Lebensdauer behält.
- Ganz besonders sind Hinweise zu beachten, welche Ihre Sicherheit betreffen, Unfälle vermeiden helfen, sowie auch das Fenster und den Dreh-Kipp Beschlag vor Schäden bewahrt. Machen Sie sich mit der genauen Bedeutung der verwendeten Bedienungs-, Unterlassungs-, und Gefahren-Sinnbilder (Piktogramme) vertraut.

Lüften

Regelmäßiges Lüften von Innenräumen verhindert hohe Luftfeuchtigkeit und damit eventuell auftretendes Pilzwachstum (Schimmelbildung). Dadurch wird die Lebensdauer von Anstrichen, Beschichtungen, Tapeten, Decken- und Wandverkleidungen, Fußbodenbelägen sowie der Einrichtungsgegenstände und Gardinen erhöht.

Kurz, aber intensiv lüften, am besten mit Durchzug durch öffnen aller Fenster (Stoßlüftung). Je nach Außentemperatur genügen etwa 5 Minuten. Zu langes Lüften kühlt unnötig die Innenwände ab und ist unwirtschaftlich.

Lüften Sie im Laufe des Tages die Räume je nach Nutzung 3-4 mal. Während des Lüftens sollten die weit geöffnet sein, die Heizung wird abgeschaltet. Nach Schließen der Fenster je nach Nutzung wieder heizen. Das ständige Offenhalten von Fensterflügeln - auch in Kippstellung - ist für den Lüftungserfolg nicht ausreichend. Die Lüftung muss ausschließlich mit Außenluft erfolgen.

Feuchte Raumluft sollte nie in andere Räume geleitet werden, sondern immer nach außen! Nach dem Schließen der Fenster erwärmt sich die Frischluft infolge der im Baukörper gespeicherten Wärme innerhalb wenigen Minuten.

Ein beschlagendes Fenster ist das Signal zum Lüften, da die Luftfeuchtigkeit im Raum zu hoch ist. Durch Lüften sorgen Sie gleichzeitig auch für ein ausgeglichenes Wohnklima.

Ein Tipp zum richtigen Lüften

Die Lüftungsdauer in der kalten Jahreszeit können Sie selbst sehr einfach kontrollieren: Wenn Sie das Fenster öffnen, wird sofort die kalte Außenscheibe des Glases beschlagen. Sobald dieser Belag verschwunden und die Glasfläche wieder blank ist, schließen Sie Ihr Fenster wieder. Während dieser Zeit ist die verbrauchte Luft ausgetauscht worden, Wände und Mobiliar sind aber noch nicht abgekühlt.

Beschlagswartung

Einmal jährlich sollten alle beweglichen Teile der Beschläge mit einem harz- und säurefreien Öl oder Fett behandelt werden. Die Schwergängigkeit zeigt Ihnen eventuell schon früher diese notwendige Wartung an.

Fenster klemmen

Die Beschläge besitzen Nachstellmöglichkeiten. Sie sollten diese Justierungen dem Fachmann, also Ihrem Fensterlieferanten, überlassen. Nur er kann genau beurteilen, was zu tun ist.

Dichtungen

Auch die umlaufenden Dichtungen sollten regelmäßig vom Staub und anderen Ablagerungen befreit werden. Ist einmal eine Dichtung aus Ihrer Haltenut gezogen worden, so können Sie mit dem Daumen, beginnend am festsitzenden Teil, diese wieder in die Nut eindrücken. Vermeiden Sie spitze Gegenstände, Sie könnten damit die Dichtung beschädigen.

Unterschiedliche Materialien: Holz / Holz- Aluminium / Kunststoff

Holz

Damit Sie viel Freude an Ihren Holzfenstern und Außentüren haben sollten Sie:

- Einmal im Jahr die Holzteile mit reinem Wasser abwaschen, um Staub, Insektenschutz und dergleichen zu entfernen. Solche Verunreinigungen können den Ansatz von Grünalgen und Pilzen verursachen.
- In Abständen von spätestens zwei Jahren die Oberflächenbehandlung überprüfen und eventuell vorhandene Fehlstellen mit einer Qualitäts-Dickschichtlasur überarbeiten.
- Außenliegende Holzteile mindestens 1x jährlich mit Pflegemittel behandeln.
- Die Versiegelung ist zu kontrollieren: Sie muss eine feste Verbindung zum Holz und an der Scheibe haben und ist – wenn nötig – auszubessern. Je nach Witterung sind in der Regel Fenster, die nach Westen und Süden hin eingebaut sind, am meisten belastet. Durch UV-Strahlung und andere Umwelteinflüsse (z.B. Hagel) können Schäden am Anstrichfilm entstehen, die einer sofortigen Überarbeitung bedürfen. Deshalb müssen besonders bei Nadelholzfenstern die Wartungsintervalle verkürzt werden (jährliche Überprüfung).
- Ein Erneuerungsanstrich sollte, je nach Witterungsbelastung, jedoch rechtzeitig und fachgerecht erfolgen.

- Nach der Durchsicht und eventueller Reparatur, müssen alle Elemente auf der Außenseite mit Pflegemittel nach Bedienungsanleitung behandelt werden.
- Bei Anstricharbeiten ist darauf zu achten, dass Dichtungen, Beschlagteile und Versiegelungen nicht überstrichen werden, da ansonsten ihre Funktion beeinträchtigt wird.

Holz-Aluminium

Nach der Montage der Bauteile muss eine Grundreinigung erfolgen, um vorhandenen Schmutz zu entfernen. Hierzu sind saubere Tücher oder Schwämme zu verwenden.

Eloxierte Oberflächen werden mit warmen Wasser, dem ein chlorfreies Reinigungsmittel (z.B. Spülmittel) zugegeben wird, gereinigt. Es sollte nur mit einem Tuch oder Schwamm und Wasser gearbeitet werden.

Bei stark verschmutzten Oberflächen empfehlen wir den Einsatz von speziellen Eloxalreinigern, deren Reinigungswirkung durch Abrasivstoffe erreicht wird.

Bei pulverbeschichteten Bauteilen werden leichte Verschmutzungen in der gleichen Art, wie bei eloxierten Bauteilen beschrieben, beseitigt. Nach der Reinigung sollte mit klarem Wasser gut nachgespült werden.

Um das dekorative Erscheinungsbild der Aluminiumschale zu erhalten, muss eine Reinigung der Oberfläche 2-mal jährlich, wie vorgeannt beschrieben, erfolgen.

Die Holzoberfläche im Innenbereich unterliegt keiner Abwitterung durch Regen und Sonnenlicht, so dass hier nur eine regelmäßige Reinigung (2-mal jährlich) mit milden Reinigungsmitteln notwendig ist.

Kunststoff

Reinigung des Rahmens

Normal verschmutzte Fensterrahmen können leicht mit handwarmen Wasser, unter Einsatz eines Geschirrspülmittels, gereinigt werden. Die Anwendung von Scheuermitteln sowie eine trockene Reinigung mit dem Staubtuch o.a. ist unbedingt zu vermeiden.

Stark verschmutzte Rahmen können ohne große Mühe mit einem speziellen Reiniger von Rehau gepflegt werden. Diesen Reiniger erhalten Sie bei Ihrem Fensterlieferanten.

Streng verboten

Alle lösemittelhaltigen Reinigungs- und Poliermittel dürfen nicht verwendet werden, speziell auch Nagellackentferner oder so genannte „Plastikreiniger“.

Bitte achten Sie darauf, dass im Falzbereich eventuell vorhandene Metallspäne (durch Montage verursacht) entfernt werden. Diese könnten sonst Rostflecken verursachen.

Diese Erscheinung kann auch durch metallische Verunreinigung der Luft auftreten.

Damit durch die aggressiven Umwelteinflüsse kein Vergrauen der Profile erfolgt, muss die Reinigung zweimal jährlich – wie vorgeannt beschrieben – erfolgen.

Allgemeiner Hinweis

Fugen aus elastischen Dichtstoffen (z.B. Silikonfugen) sind Wartungsfugen und daher in regelmäßigen Abständen zu überarbeiten bzw. zu erneuern.

Pflegehinweise Türelemente

Türen und Zargen benötigen nur wenig Pflege.

Pflegehinweis für den Bauherrn:

Verwenden Sie zur Reinigung (auch die Erstreinigung) ausschließlich handwarmes Wasser mit einem Spritzer Neutralreiniger oder Geschirrspülmittel. Nehmen Sie ein fusselfreies Tuch und reinigen Sie die Oberfläche im nebelfeuchten Zustand.

Achtung! Der verwendete Reiniger darf keinesfalls scheuernde, scharfe oder alkoholische Zusätze enthalten. Diese würden die Türoberfläche angreifen, statt sie zu reinigen.

Bitte beachten Sie:

Die Türoberfläche nie über längere Zeit feucht oder nass lassen. Der Werkstoff Holz nimmt das Wasser auf und kann seine Form verändern. Feuchte und nasse Stellen umgehend mit einem saugfähigen Tuch trocknen. Zur Reinigung ist kein Druck nötig. Abwischen der Oberfläche reicht. Sonst können Glanzstellen entstehen. Keine Möbelpolituren verwenden. Diese sind Ihren Möbeln vorbehalten und hinterlassen fettige Flecke auf der Oberfläche. Keine scharfen, scheuernden, alkalischen oder alkoholischen Reiniger oder Lösungsmittel verwenden.

Wenn Sie nach langjährigem Gebrauch die Oberfläche erneuern möchten, beraten wir Sie gerne bei einer Überlackierung. Danach sieht Ihre Tür wieder aus wie neu.

Pflegehinweis für den Monteur:

Grundsätzlich gelten dieselben Pflegehinweise wie oben beschrieben. Darüber hinaus beachten Sie bitte Folgendes: Vermeiden Sie es, scharfe oder spitze Gegenstände zu benutzen, die Kratzer verursachen können. Verunreinigungen durch Montageschaum können später zu Verfärbungen führen. Raue Stellen und Ungleichmäßigkeiten entfernen Sie durch flächiges Abreiben mit Styropor oder Pappe in Längsrichtung.

Pflegehinweise Dekor Oberfläche

Im Vergleich zu lackierten Holzoberflächen bietet Dekor eine einfache, weniger aufwändige Behandlung.

Regelmäßige Pflege:

Flächen mit einem nebelfeuchten (nicht nassen) Tuch oder Leder abwischen und einem zweiten Tuch trocken reiben.

Reinigung bei normalem Haushaltschmutz:

CPL Cleaner auf ein sauberes, weiches Baumwolltuch sprühen und die verschmutzten Stellen abreiben. Dabei möglichst in Richtung (Verlauf) der Maserung arbeiten. Reste in Poren und Rillen, entstanden durch direktes Besprühen der Fläche und anschließendes Wischen, mit einem trockenen, fusselfreien Baumwolltuch rückstandsfrei nacharbeiten. Gegebenenfalls trocken nachpolieren.

Reinigung bei Intensivschmutz:

Gegen Flecken wie Lack, Filzschreiber, Kleberreste, empfehlen wir CPL Cleaner oder nur ein leicht feuchtes Mikrofasertuch.

Zu beachten:

Den Kantenbereich (Stoßkanten der Flächen) bitte weder mit CPL Cleaner noch mit anderen Reinigern behandeln.

Da Dekortüren sich durch eine geschlossene Oberfläche auszeichnet, benötigt es keine Politur, Öle, Wachse oder andere Oberflächenpflegemittel.

Pflegehinweis satinierte und gesandstrahlte Gläser

Fettrückstände, Fingerabdrücke etc. können mit einem fusselfreien Tuch oder weichem Schwamm und viel lauwarmer Seifenlauge großflächig abgewaschen und ausgespült werden.

Um Wolkenbildung zu vermeiden, reiben Sie danach die Scheibe mit einem fusselfreien Tuch ganzflächig trocken.

Vermeiden Sie bei der Reinigung direkte Sonneneinstrahlung, da sich sonst Kalkablagerungen einbrennen können (Wasserflecken).

Verwenden Sie bitte niemals Haushaltsreiniger mit scharfen oder ätzenden Wirkstoffen, da diese meist die Oberfläche angreifen oder Rückstände hinterlassen und die gleichmäßige Mattierung nachhaltig schädigen.

Die Benutzung von Topfschwämmen oder Stahlwolle ist ebenfalls denkbar ungeeignet, da diese irreparable mechanische Schäden in Form von Streifen und Kratzern hervorrufen.

Glas ist ein zeitloses und alterungsbeständiges Material, dessen exklusives und elegantes Ambiente Ihnen unter Berücksichtigung unserer Pflegehinweise sehr lang erhalten bleibt.

Wartungshinweise

Türelemente unterliegen als mechanisch bewegliche Bauelemente teilweise einer starken Beanspruchung, deren Intensität wir als Hersteller im Einzelnen nicht kennen.

Um die dauerhafte Funktion wie z.B. Brand-, Rauch- oder Schallschutz zu gewährleisten, ist eine einwandfreie Funktion der Beschläge, Dichtungselemente und Durchführung der Montage sicherzustellen.

Grundsätzlich sind die Wartungshinweise der einzelnen Beschlaghersteller zu beachten.

Mindestens einmal jährlich (je nach Benutzungshäufigkeit) empfehlen wir folgende Überprüfungen und Wartungsarbeiten durchzuführen:

Bänder:

- Sofern nicht wartungsfrei, ölen, besser fetten mit graphithaltigem Fett (z.B. Molikote).

Schlösser:

- Gängigkeit durch Betätigung des Riegels und der Falle prüfen, ggf. Falle zurückziehen und Graphitöl in den Schlosskasten einsprühen (leichtes Einfetten der Fallenschräge erleichtert grundsätzlich das Schließen der Tür).

Zargendichtung:

- Beschädigte Dichtungen erneuern (Nachbestellung). Nur original Dichtungsprofile verwenden.

Bodendichtung:

- Funktion und Dichtschluss der Bodendichtung auf ganzer Länge prüfen (ggf. neu einstellen, bei Funktionsmängeln erneuern).

Elektrische Türöffner:

- Grundsätzlich wartungsfrei (allenfalls Sperrfallengelenk und Sperrfallenflächen ein wenig fetten).

Schließmittel:

- In periodischen Abständen ist das ordnungsgemäße Schließen der Tür durch den Schließer zu prüfen. Eventuell ist die Schließkraft/Endschlag etc. neu einzustellen (siehe Montageanleitung des Türschließerherstellers).
- Bei Obentürschließern sind die beweglichen Metallteile zu fetten.

Feststellanlagen:

- Feststellanlagen müssen vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten und mindestens einmal monatlich auf ihre einwandfreie Funktion überprüft werden.
- Der Betreiber ist verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vorzunehmen oder vornehmen zu lassen, sofern nicht im Zulassungsbescheid eine kürzere Frist angegeben ist. Diese Prüfung und Wartung darf nur von einem Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person ausgeführt werden. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind beim Betreiber aufzubewahren.

Sonstige Ausstattungen:

- Wartungshinweise der entsprechenden Hersteller beachten.
- Kabelübergänge auf einwandfreien Zustand und Funktion prüfen.

Allgemeiner Hinweis:

Fugen aus elastischen Dichtstoffen (z.B. Silikonfugen) sind Wartungsfugen und daher in regelmäßigen Abständen zu überarbeiten bzw. zu erneuern.

BODENBELAG LAMINAT

Pflegeanleitung für Laminatboden

Laminat ist ein pflegeleichter, verschleißfester Fußbodenbelag mit langer Lebensdauer und hygienisch harter Oberfläche. Die Pflege des Bodens erfordert wenig Zeit und einen minimalen Aufwand. So bleibt der Belag immer in gutem Zustand und behält dauerhaft seinen Wert. Die für den Boden ideale Luftfeuchtigkeit beträgt 40 - 60% bei einer Raumtemperatur von 20 °C.

1. Vermeiden von Schmutz

- Staub und Schmutz wie Sand oder kleine Steine verunreinigen den Boden nicht nur, sondern können ihn auch beschädigen. Sie wirken wie Schmirgelpapier und verursachen einen frühzeitigen Verschleiß und Kratzer. Kommt die Schmutzschicht mit Feuchtigkeit in Kontakt, verklebt sie und ist noch schwieriger zu entfernen. Legen Sie deshalb eine geeignete, ausreichend große Matte vor die Eingangstür(en), um Schmutz und Wasser bereits hier aufzufangen.
- Kratzern von Stühlen und Tischen beugen Sie durch Filzgleiter unter den Tisch- und Stuhlbeinen vor.

2. Regelmäßige Pflege

- Ein trocken verlegter Boden sollte trocken gepflegt werden. Es ist absolut ausreichend, den Boden mit einem Staubsauger, trockenem Staubtuch oder Mopp zu reinigen.
- Wenn nötig, kann der Boden bei hartnäckiger Verschmutzung auch nebelfeucht gereinigt werden. Dazu wird empfohlen, einen gut ausgewrungener Lappen oder Mopp und mit dem original Berry Floor-Reiniger zu verwenden. Überschüssiges Wasser auf dem Boden ist sofort aufzuwischen!
- Der Boden ist nicht mit Wachs oder anderen Mitteln zu behandeln, zu versiegeln oder zu polieren. Stahlwolle oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden.

3. Erste Reinigung nach der Verlegung

Nach der Verlegung ist der Boden stark verschmutzt. Deshalb müssen alle groben Schmutzbestandteile mit einem weichen Besen oder einem Staubsauger entfernt werden. Danach kann der Boden mit einem gut ausgewrungenen Lappen oder Mopp ein bis mehrere Male nebelfeucht gereinigt werden.

4. Hartnäckige Verschmutzungen

Flecken, Streifen oder Abdrücke von Schuhsohlen, Filzstift, Öl, Fett, Nagellack, Farbe, usw. können vom Laminatboden folgendermaßen entfernt werden: Nach der Entfernung des Flecks sind alle Reste des Reinigungsproduktes ohne Lösungsmittel durch nebelfeuchtes Wischen zu beseitigen.

Reinigung und Pflege sind getrennt zu betrachten. Während die Reinigung der Schmutzentfernung dient, verbessert die Pflege die Oberfläche oder stellt den ursprünglichen Zustand wieder her. Aufgrund der Oberflächeneigenschaften sind LoboFloors Vinyl-Fertigböden pflegefrei, die Reinigung ist jedoch nach wie vor vorzunehmen. Daher ist eine Erstpflge vor Nutzungsbeginn nicht nötig. Wie vorgeschrieben muss der verlegte Boden besenrein übergeben werden (Bauschlussreinigung) und diese Pflegeanleitung ist dem Endkunden auszuhandigen.

Sollten zusätzliche Pflegemittel, die die Oberfläche verändern, aufgebracht werden, sollten nur für Vinylböden ausgewiesene Mittel verwendet werden. Beachten Sie, dass zur Entfernung von verschlissenen und verschmutzten Pflegeschichten auch geeignete Reinigungsmittel (Grundreiniger) verwendet werden. Die üblichen milden Reinigungsmittel für die Unterhaltsreinigung sind dafür nicht geeignet weil sie die Pflegeschichten nicht wirksam entfernen können.

1. Vorbeugende Maßnahmen

Durch die Verwendung von Fußmatten bzw. effektiven Sauberlaufzonen wird der Belag vor Schmutzeintrag und Abrieb durch Sand, Split und sonstigen Partikeln mit abrasiver Wirkung über das Schuhwerk geschützt.

2. Bauschlussreinigung

Nach Abschluss der Verlegung reinigen Sie den Bodenbelag mit Wasser unter Zusatz eines handelsüblichen Neutralreinigers. Bewährt haben sich Reinigungsmittel ohne Pflegezusatz für lackierte Holzbodenbeläge, weil deren Tenside besonders mild sind. Verwenden Sie bitte niemals aggressive Reinigungsmittel und/oder Lösemittelreiniger. Ungeeignet sind daher Badreiniger, Geschirrspülmittel, Essigreiniger usw.

3. Unterhaltsreinigung

Zur Beseitigung von lose aufliegendem Schmutz eignet sich ein trockener Besen oder ein Staubsauger. Anhaftende Verschmutzungen entfernen Sie bitte mit Wasser unter Zusatz eines geeigneten Reinigungsmittels (siehe Bauschlussreinigung). Dabei wird üblicherweise nebelfeucht gewischt, kurz einwirken lassen und dann vollflächig nachgewischt. Partielle

hartnäckige Verschmutzungen sollten partiell vorbehandelt werden. Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht – niemals nass!

4. Allgemeine Hinweise

- Aufstandsflächen von Mobiliar sollten mit geeigneten großen Druckverteilungsunterlagen geschützt werden.
- Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Medikamente und Desinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Teer, Fette, Öle, Kugelschreiber oder Filzstifttinte etc. können zu bleibender Verfärbung führen.
- Der Direktkontakt von eingefärbten Gummimaterialien zum Bodenbelag, z.B. durch Schmutzfangmatten oder Gummikappen an Geräten, Stuhl- oder Tischbeinen, kann zu bleibender Verfärbung führen. Kontaktstellen sind daher gegebenenfalls zu schützen.
- Glimmende Zigarettenreste verursachen Beschädigungen der Belagsoberfläche.
- Bei direkter Sonneneinstrahlung wie auch bei intensivem, künstlichem Licht können sich bei allen Bodenbelägen Ausbleichungen ergeben.
- Um im Bereich von Bürostühlen Beschädigungen oder Oberflächenmattierungen zu vermeiden sollten Unterlagsmatten z.B. aus Polycarbonat verwendet werden.
- Die Empfehlungen des Herstellers der verwendeten Reinigungsmittel sind in jedem Falle einzuhalten. Es sind nur milde Reinigungsmittel, wie unter Bauschlussreinigung erwähnt, zugelassen.

LACKIERTE- UND LINOLEUMBÖDEN

Allgemeiner Hinweis

Die Mischungsverhältnisse, Anwendungen und Hinweise der Pflegeprodukte entnehmen Sie bitte den Angaben auf den Flaschenetiketten. Allgemein gilt: Zur Vermeidung von Quellungen dürfen Holz-, Kork- und Linoleumböden nie über längere Zeit feucht oder gar nass sein, deshalb nur nebelfeucht wischen. Stark alkalische Reinigungsmittel verursachen Schäden an der Oberfläche, verwenden Sie daher stets die empfohlenen Reinigungs- und Pflegemittel. Hinweis zu Linoleumböden: Der Reifeschleier ist eine natürliche Dunkelvergilbung, die sich bei Licht zurückbildet. Die Reinigung hat darauf keinen Einfluss. Der werksseitig aufgebrachte Oberflächenschutz ist ein Dauerschutz. Dieser sollte nicht entfernt werden!

1) Erstreinigung nach der Verlegung (Bauschlussreinigung)

Es ist Aufgabe des Verlegers den Boden in besenreinem, sauberen Zustand zu übergeben.

- Bei leichter Verschmutzung (nur loser Staub) Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen – fertig.
- Bei normaler Verschmutzung (üblicher Verlegeschmutz) Reinigung mit Cleaner (Wischpflege). Anwendung und Hinweis Cleaner siehe unten.
- Bei starker Verschmutzung (Fettflecken, Grauschleier vom Verlegeleim usw.) Grundreinigung mit Remover (Grundreiniger). Anwendung und Hinweis Remover siehe unten. Verwenden Sie den Remover nur, wenn wirklich Bedarf besteht. Wenn möglich immer die mildeste Form der Reinigung anwenden.

2) Erstpflege

tilo Fußboden-Elemente sind oberflächenfertig. Da ein fertig verlegter Boden aber Verlegefugen hat, wird eine Erstpflege zum Schutz dieser Fugen angeraten. Die Erstpflege legt einen feinen Pflegefilm auf die Oberfläche und dringt in kleine Verlegefugen ein. Die Oberfläche wird so gegen Schmutz und Feuchtigkeit geschützt. Wird die Erstpflege nicht ausdrücklich als Verlegeleistung beauftragt, dann liegt sie in der Verantwortung des Auftraggebers. Einpflege mit FreshenUp oder Naturale FRESH. Anwendung und Hinweis siehe unten.

3) Unterhaltsreinigung und Pflege

Je nach Beanspruchung, Verschmutzungsgrad und individuellen Reinlichkeitsansprüchen ist die Unterhaltsreinigung durchzuführen. Die Unterhaltsreinigung sollte nur durchgeführt werden, wenn dies auch notwendig ist. Turnusmäßige Reinigung, obwohl kein bzw. geringer Bedarf besteht, sollte vermieden werden. Die Unterhaltsreinigung sollte nebelfeucht durchgeführt werden, zuviel Nässe könnte den Boden beschädigen!

- Bei leichter Verschmutzung (nur loser Staub) Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen – fertig.
- Bei Verschmutzung Reinigung mit Cleaner. Anwendung und Hinweis Cleaner siehe unten.

4) Auffrischung der Oberfläche

Eine Auffrischung der Oberfläche ist dann durchzuführen, wenn der Pflegefilm (FreshenUP oder Naturale FRESH) zu erneuern ist. Dies kann je nach Beanspruchung 1 bis 2 mal jährlich nötig sein. Ist die Oberfläche trotz ordnungsgemäßer Unterhaltspflege mit Cleaner über die Jahre hinweg unansehnlich geworden, wird ebenfalls aufgefrischt, wobei dann aber die alten eingeschmutzten Pflegefilmschichten vorher mit Remover zu entfernen sind.

Auffrischung durch Erneuerung des Pflegefilms (übliche Auffrischung ca. 1 bis 2 mal jährlich)

1. Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen.
2. Reinigung mit Cleaner. Anwendung und Hinweis Cleaner siehe unten.
3. Einpflege mit FreshenUp oder Naturale FRESH. Anwendung und Hinweis siehe unten.

Auffrischung bei unansehnlicher Oberfläche (Gehstraßen durch alte Pflegeschichten – nur selten nötig)

1. Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen.
2. Grundreinigung mit Remover. Anwendung und Hinweis Remover siehe unten.
3. Einpflege mit FreshenUp oder Naturale FRESH. Anwendung und Hinweis siehe unten.

Anwendung und Hinweise Pflegeprodukte

Cleaner (weitere Hinweise siehe Flaschenetikett)

Anwendung: Grobschmutz durch Kehren oder Saugen beseitigen. Reinigungslösung mit Tuch oder Wischmop nebelfeucht auftragen. Stehende Nässe sowie Tropfen und Eimerränder vermeiden. Nach einer Einwirkzeit von wenigen Minuten partiell hartnäckige Verschmutzungen separat behandeln und anschließend ganzfächig nebelfeucht nachwischen. Ggf. diese Vorgänge wiederholen.

Hinweis: Reinigungslösung nicht antrocknen lassen, ggf. abschnittsweise arbeiten. Nach der Reinigung kann, falls notwendig, wieder FreshenUp oder Naturale FRESH aufgetragen werden. Dabei muß der Boden aber zuerst vollständig abgetrocknet sein (einige Stunden). Nur so ist gewährleistet, dass das FreshenUp oder Naturale FRESH in die Oberfläche und Fugen eindringen kann.

Remover (weitere Hinweise siehe Flaschenetikett)

Anwendung: Grobschmutz durch Kehren oder Saugen beseitigen. Reinigungslösung mit Tuch oder Wischmop nebelfeucht auftragen. Stehende Nässe sowie Tropfen und Eimerränder vermeiden. Bei partiell starken Verschmutzungen oder bei der Pflegefilmentfernung nach einer Einwirkzeit von wenigen Minuten mit kratzfreiem Pad intensiv schrubben und dann mit klarem Wasser nebelfeucht nachwischen.

Das nebelfeuchte Nachwischen mit klarem Wasser ist unbedingt erforderlich, da Rückstände vom Remover das Aufbringen von nachfolgendem FreshenUp oder Naturale FRESH negativ beeinflussen kann. Ist das Reinigungsergebnis noch nicht zufriedenstellend ggf. diese Vorgänge wiederholen.

Hinweis: Reinigungslösung nicht antrocknen lassen, ggf. abschnittsweise arbeiten. Bei richtiger Arbeitstechnik ist die Grundreinigung mit Remover auch mit einer Einscheibenmaschine möglich. Für nachfolgende Pflegevorgänge den Boden vollständig abtrocknen lassen. (4-8 Std.) Für die tägliche Unterhaltsreinigung sind Grundreiniger nicht geeignet, weil sie pflegende Schichten anlösen. Nach erfolgter Grundreinigung ist eine Auffrischung erforderlich.

FreshenUp / Naturale FRESH

(weitere Hinweise siehe Flaschenetikett)

Boden sorgfältig von Schmutz, Wachsresten oder eingeschmutzten Pflegefilmen reinigen (Cleaner oder wenn nötig

Remover). Auf den absolut trockenen Boden Freshen Up oder Naturale FRESH unverdünnt mit Tuch oder Wischmop gleichmäßig auftragen. Stehende Nässe sowie Tropfen vermeiden. Nicht polieren. Der Glanz zieht von selbst auf (FreshenUp seidenglanz und Naturale FRESH matt). Die Oberfläche kann nach ca. 30 Minuten wieder begangen werden.

Hinweis: Freshen Up oder Naturale FRESH nicht verdünnen und nicht maschinell auftragen. Die Pflege mit Freshen Up oder Naturale FRESH je nach Bedarf wiederholen. Im Wohnbereich ist das oft nur einbis zweimal im Jahr notwendig, bei sehr stark strapazierten Böden unter Umständen öfter. Große Flächen werden abschnittsweise bearbeitet. In großen s-förmigen Schleifen mit dem Wischmop Freshen Up oder Naturale FRESH rasch, sparsam aber ausreichend auftragen. Zwischen den Abschnitten darf es noch nicht angetrocknet sein. So verläuft Freshen Up oder Naturale FRESH gleichmäßig und ohne Schlieren.

Hinweis zur Werterhaltung

Eine Luftfeuchte zwischen 40% und 60% sorgt für ein optimales Raumklima. Das ist nicht nur gut für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen, sondern auch ideal für tilo Fußböden. Während der Heizperiode im Winter wird dieser Wert oft unterschritten. Als Folge kann es zu Fugenbildungen kommen. Vermeiden Sie zu trockene Luft durch den Einsatz von Luftbefeuchtern und das Aufstellen von Zimmerpflanzen. Unser Tip: An Möbelfüßen Filzgleiter anbringen. Unter Drehstühlen Matten unterlegen. Zum Schutz vor Staub und Sand vor und hinter der Eingangstür Fußabstreifer legen. Sehr stark beanspruchte Flächen (Publikumsverkehr, Arbeitsbereiche, Küchenarbeitsplätze usw.) sind vor dem Durchscheuern nachzulackieren.

Allgemeiner Hinweis

Die Mischungsverhältnisse, Anwendungen und Hinweise der Pflegeprodukte entnehmen Sie bitte den Angaben auf den Flaschenetiketten. Allgemein gilt: Zur Vermeidung von Quellungen dürfen Holzfußböden nie über längere Zeit feucht oder gar nass sein, deshalb nur nebelfeucht wischen. Stark alkalische Reinigungsmittel verursachen Schäden an der Oberfläche, verwenden Sie daher stets die empfohlenen Reinigungs- und Pflegemittel. Der Nutzer ist für den Erhalt einer intakten belastungsfähigen Ötoberfläche selbst verantwortlich. Ötoberflächen „verbrauchen“ sich, wenn sie nicht nachgeölt werden. Im Besonderen ist auf die frühzeitige Pflege/Nachölen von farbig geölte Oberflächen zu achten. Muss der Boden wegen Malerarbeiten abgedeckt werden, dann dürfen keine ungeeigneten Klebebänder verwendet werden. Gewisse Klebebänder können die Oberfläche schädigen.

1) Erstreinigung nach der Verlegung (Bauschlussreinigung)

Es ist Aufgabe des Verlegers den Boden in besenreinem, sauberen Zustand zu übergeben. Verlegebedingte Reinigungsmaßnahmen dürfen die werksseitige Ölung nicht beeinträchtigen. Wenn doch (bei Aktivreinigung), dann gehört es zu den Pflichten des Verlegers, die Oberfläche wieder in den werksseitigen Zustand zu bringen (Nachölen erforderlich).

Bei leichter Verschmutzung (nur loser Staub)

Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen – fertig.

Bei normaler Verschmutzung (üblicher Verlegeschmutz)

Reinigung mit Vital Bodenseife. Anwendung und Hinweis Vital Bodenseife siehe unten.

Bei starker Verschmutzung

(Fettflecken, Grauschleier vom Verlegeleim usw.)

1. Grundreinigung mit Aktivreiniger. Anwendung und Hinweis Aktivreiniger siehe unten.
2. Einpflege mit Pflegeöl natur oder weiß. Anwendung und Hinweis Öl siehe unten. Verwenden Sie den Aktivreiniger nur, wenn wirklich Bedarf besteht. Nach einer Aktivreinigung muss geölt werden. Wenn möglich immer die mildeste Form der Reinigung anwenden.

2) Erstpflege

Geölte tilo Fußboden-Elemente sind oberflächenfertig. Da ein fertig verlegter Boden aber Verlegefugen hat, wird eine Erstpflege zum Schutz dieser Fugen angeraten. Das trifft im Besonderen auf stark saugende Nadelhölzer (z.B. Fichte, Kiefer, Lärche) sowie auf alle Dielen mit gefasteten Kanten zu. Die Belastungsfähigkeit der Oberfläche wird verbessert, Verlegefugen und Fasen werden so gegen Schmutz und Feuchtigkeit geschützt. Die beste Erstpflege ist immer das Nachölen, welche sich gleich nach der Verlegung anbietet. Wird die Erstpflege nicht ausdrücklich als Verlegeleistung beauftragt, dann liegt sie in der Verantwortung des Auftraggebers.

Bevorzugte Erstpflege

Einpflege mit Pflegeöl natur oder weiß. Bei starken Beanspruchungen Aufbauöl natur oder weiß verwenden. Anwendung und Hinweis Öl siehe unten.

Nur für geringe Beanspruchung und glatte Oberflächen Einpflege mit Bodenseife. Anwendung und Hinweis Bodenseife siehe unten.

3) Unterhaltsreinigung

Je nach Beanspruchung, Verschmutzungsgrad und individuellen Reinlichkeitsansprüchen ist die Unterhaltsreinigung durchzuführen. Diese wenn möglich trocken mit Besen oder Staubsauger vornehmen. Nur wenn nötig sollte eine Feuchtpflege mit Vital Bodenseife durchgeführt werden. Die Unterhaltsreinigung erfolgt nebelfeucht, zuviel Nässe könnte den Boden beschädigen!

Bei leichter Verschmutzung (nur loser Staub)

Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen – fertig.

Bei Verschmutzung Reinigung mit Bodenseife. Anwendung und Hinweis Bodenseife siehe unten.

4) Auffrischung / Nachölen der Oberfläche

Eine geölte Oberfläche „verbraucht“ sich durch die Nutzung, sodass der Erhalt einer intakten belastungsfähigen Oberfläche durch die Pflege gesichert werden muss. Eine Auffrischung der Oberfläche ist dann durchzuführen, wenn die Oberfläche unansehnlich geworden ist, partiell durchgelaufen ist, erhöh-

ter Reinigungsaufwand gegeben ist oder erste Anzeichen einer Vergrauung ersichtlich sind.

**Auffrischung bei starken Verschmutzungen
 (nur selten nötig)**

1. Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen.
2. Grundreinigung mit Aktivreiniger. Anwendung und Hinweis Aktivreiniger siehe unten.
3. Bei farbigen Oberflächen wenn nötig partielle und/oder ganzflächige Farbangleichung mit dem entsprechenden Pflegeöl bzw. Aufbauöl.
4. Einpflege der getrockneten Gesamtfläche mit Pflegeöl natur oder bei starken Beanspruchungen Aufbauöl natur. Anwendung und Hinweis Öl siehe unten.

Anwendung und Hinweise Pflegeprodukte

Vital Bodenseife natur / weiß

(weitere Hinweise siehe Flaschenetikett)

Anwendung: Grobschmutz durch Kehren oder Saugen beseitigen. Bodenseifelösung nebelfeucht (nicht nass) in Längsrichtung auftragen. Einen Baumwoll-Wischer oder ein Baumwolltuch verwenden. Stehende Nässe sowie Tropfen und Eimerränder vermeiden. Nach einer Einwirkzeit von wenigen Minuten partiell hartnäckige Verschmutzungen separat behandeln und anschließend ganzflächig nebelfeucht nachwischen. Ggf. diese Vorgänge wiederholen.

Hinweis: Benutzen Sie immer zwei Eimer, den einen für die saubere Seifenmischung, den anderen zum Ausspülen des Bodentuches mit klarem Wasser. Wechseln Sie das Schmutzwasser häufiger. Nicht mit klarem Wasser nachwischen, da Sie sonst die schützenden Soja- und Kokosfette wieder entfernen.

Vital Pflegeöl natur / weiß bzw. Aufbauöl natur / weiß

(weitere Hinweise siehe Flaschenetikett)

Anwendung: Der Boden muss aktivgereinigt und absolut trocken sein (ca. 4-8 Std.). Das aufgeschüttelte Vital Pflegeöl bzw. Aufbauöl unverdünnt und sparsam auf einer unauffälligen Stelle aufgießen und sofort dünn und gleichmäßig verteilen (Wischer oder Schrubber mit untergelegtem Baumwolltuch). Arbeiten Sie in kleineren Abschnitten. Nach wenigen Minuten gleich wieder trocken abreiben (trockenes Tuch unterlegen). Für den nächsten Abschnitt Öl am Rand der geölten Fläche

aufgießen und von dort in die zu bearbeitende Fläche verteilen. So immer vom Feuchten ins Trockene arbeiten um Ansätze durch aufgeschüttetes Öl zu vermeiden.

Hinweise: Achtung: zusammengeknüllte, ölgetränkte Lappen können sich selbst entzünden! Daher nach Gebrauch mit Wasser tränken und im Freien trocknen! Zu viel Öl nach dem Abreiben und/oder ein noch feuchter Untergrund führen zu klebriger Oberfläche. Ausreichend trocken abgerieben ist die Oberfläche dann, wenn auf einer aufgelegten Hand keine Ölsuren zurückbleiben. Nur ganz dünne Ölfilme trocknen richtig aus. Zwischen jeder Ölung muss die Oberfläche absolut ausgehärtet sein (24 bis 48 Std. je nach RLF und Temp. ggf. auch länger). Der Ölauftrag und das trocken Abreiben (polieren) ist auch bei richtiger Arbeitstechnik mit einer Einscheibenmaschine möglich.

Vital Aktivreiniger

(weitere Hinweise siehe Flaschenetikett)

Anwendung: Grobschmutz durch Kehren oder Saugen beseitigen. Reinigungslösung mit angefeuchtetem Tuch oder Wischer nebelfeucht auftragen. Stehende Nässe sowie Tropfen und Eimerränder vermeiden. Nach einer Einwirkzeit von wenigen Minuten mit kratzfreiem Pad intensiv in Längsrichtung bearbeiten und dann mit klarem Wasser nebelfeucht nachwischen. Das nebelfeuchte Nachwischen mit klarem Wasser ist unbedingt erforderlich, da Rückstände vom Aktivreiniger das Aufbringen nachfolgender Ölaufträge negativ beeinflussen kann. Ist das Reinigungsergebnis noch nicht zufriedenstellend ggf. diese Vorgänge wiederholen.

Hinweis: Reinigungslösung nicht antrocknen lassen, ggf. abschnittsweise arbeiten. Bei richtiger Arbeitstechnik ist die Aktivreinigung auch mit einer Einscheibenmaschine möglich. Für nachfolgende Pflegevorgänge den Boden vollständig abtrocknen lassen. (4-8 Std.) Für die tägliche Unterhaltsreinigung sind Aktivreiniger nicht geeignet, weil sie pflegende Schichten anlösen. Nach erfolgter Aktivreinigung ist eine Auffrischung erforderlich.

Hinweis zur Werterhaltung

Eine Luftfeuchte zwischen 40% und 60% sorgt für ein optimales Raumklima. Das ist nicht nur gut für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen, sondern auch ideal für tilo Fußböden. Während der Heizperiode im Winter wird dieser

Wert oft unterschritten. Als Folge kann es zu Fugenbildungen kommen. Vermeiden Sie zu trockene Luft durch den Einsatz von Luftbefeuchtern und das Aufstellen von Zimmerpflanzen. Unser Tip: An Möbelfüßen Filzgleiter anbringen. Unter Drehstühlen Matten unterlegen. Zum Schutz vor Staub und Sand vor und hinter der Eingangstür Fußabstreifer legen. Den Boden noch vor dem Durchscheuern nachölen. Bei stark beanspruchten Flächen (Publikumsverkehr, Arbeitsbereiche, Küchenarbeitsplätze usw.) und pigmentiert geölten Flächen vermehrt darauf achten.

Für eine partielle Reparatur kann der Bereich kleinflächig ausgeschliffen werden – letzter Schliff fein (ab. 180er). Eine evt. Pigmentierung wird mit etwas Geschick mit ein- bzw. mehrmaligem Farbölauftrag angeglichen. Die Fülle der intakten Fläche wird mit Aufbauöl natur ein- oder mehrmalig erreicht. Zum Schluss die Gesamtfläche nachölen. Zwischen den Ölungen jeweils trocknen lassen. Eine absolute Farbgleichheit kann nicht garantiert werden, da dies vom handwerklichen Geschick und vom Grad der Nachdunklung, verursacht durch Licht, abhängt. Glanzgradunterschiede durch die partielle Reparatur gleichen sich durch Gebrauch und Pflege mit der Zeit an, mit feiner Stahlwolle können diese auch gleich nach dem Aushärten des letzten Ölauftrags angeglichen werden. Die Pflegeempfehlungen beruhen auf umfangreichen Untersuchungen des Pflegeherstellers. Um die Schönheit Ihres Bodens dauerhaft zu bewahren, ist es zwingend erforderlich, ausschließlich mit tilo Pflegemitteln zu reinigen und zu pflegen, da diese optimal auf die jeweilige Oberfläche abgestimmt sind. Für auftretende Schäden durch unsorgfältige und nicht fachgerechte Anwendung des Pflegesystems oder durch Verwendung anderer Pflegeprodukte kann keine Haftung übernommen werden.

Eine regelmäßige Reinigung und Pflege kann die Lebensdauer Ihres Markisentuchs erheblich verlängern.

Leuchtende Farben und eine saubere Oberfläche sind nicht nur abhängig von der Qualität des Markisentuchs sondern auch von verschiedenen Umwelteinflüssen, Witterung, Standort und Konstruktion der Markise und natürlich auch von einer regelmäßigen Reinigung und Pflege:

Bei **Wind und Regen** sollten Sie Ihre Markise unbedingt einfahren, ebenso zur Nacht.

Wurde Ihre Markise in nassem Zustand eingezogen, fahren Sie sie bitte nach dem Regen umgehend zum Trocknen aus.

Auch bei **Schneefall** fahren Sie die Markise bitte sofort ein und entfernen zuvor auf dem Tuch liegenden Schnee. Ein gefrorenes Markisentuch muss vor dem Einfahren unbedingt auftauen!

Reinigung bei Verschmutzung

Lose aufliegenden Schmutz und Staub mit einem Gartenschlauch und klarem Wasser anlösen und durch Abspritzen beseitigen. Keine Hochdruckreiniger verwenden!

Leichte Flecken und Verschmutzungen können mit 5-10 %iger Lösung aus Feinwaschmittel oder neutraler Seife und lauwarmem Wasser (max. 40 °) behandelt werden. Hierzu die Reinigungslösung mit einem Schwamm aufschäumen und den Schaum auf die Flecken aufbringen und einwirken lassen. Mit viel Frischwasser nachspülen, um das Reinigungsmittel restlos zu entfernen.

Achtung:

Keine starke Reibung mit harten Bürsten oder Schwämmen!

Allgemeine Sicherheitshinweise

Die folgenden Sicherheits- und Warnhinweise dienen nicht nur zum Schutz Ihrer Gesundheit, sondern auch zum Schutz des Produktes. Lesen Sie sich die folgenden Punkte sorgfältig durch. Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachtung dieser Anleitung bzw. Sicherheitshinweise entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen!

Bedienung bei Sturm

Raffstore bei Überschreitung der Windgrenzwerte einfahren. Hinweis: In windreichen Gegenden mit häufigem Stromausfall wird eine Notstromversorgung empfohlen.

Bedienung bei Kälte

Raffstore kann anfrieren. Vermeiden Sie eine gewaltsame Betätigung.

Hinweis: Nach dem Abtauen ist eine Bedienung wieder möglich.

Vorsicht: Produktbeschädigung! Bei Schneefall oder Frostgefahr Raffstore nicht tief- bzw. hochfahren!

Vorgehen im Winter

Raffstore kann anfrieren. Automatik abschalten.

Warnung: Verletzungsgefahr und Produktbeschädigung! Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen!

Zugänglichkeit der Bedienelemente beschränken!

Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen wie z. B. Funk-Handsender oder Schalter des Raffstores spielen. Funkbedienung ist von Kindern fernzuhalten.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Verfahrbereich des Produktes frei halten!

Den Verfahrbereich des Produktes jederzeit frei von Hindernissen halten!

Personen vom Produkt fernhalten, solange das Produkt in Bewegung ist!

Produkte mit elektrischen Steuerungen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung in Bewegung setzen.

Es ist sicherzustellen, dass es hierbei zu keiner Gefahrensituation kommen kann.

Verletzungsgefahr durch falsches Verhalten beim Hoch- und Tieffahren des Produktes!

Nicht zwischen bewegbare/verfahrbare Teile (z. B. Unterschiede und Lamellen) greifen!

Das Produkt kann manuell (über Bedienelement) bzw. automatisch (über Steuerung) angesteuert werden. Beim Hochfahren legen sich die Lamellen zu einem Paket aufeinander. Befinden sich Gliedmaßen (z. B. Hände) zwischen den Lamellen, so besteht die Gefahr, dass die Person mit dem Paket nach oben gezogen wird.

Raffstorebedienung Allgemein

Raffstore nur in technisch einwandfreiem Zustand bedienen. Hinweis: Bei ungewöhnlichen, nicht dem Standard entsprechenden Geräuschen und Verhalten des Raffstores, ist die Bedienung sofort zu beenden. Informieren Sie Ihren Fachbetrieb.

Optimale Unterschiennenposition (nur Seilführung)

Raffstore immer ganz hoch- oder tieffahren.

Vorsicht: Bei Nichtbeachtung kann Lamellenpaket durch Windeinfluss an die Fassade schlagen.

Pflege/ Wartung

Allgemeine Hinweise zur Pflege und Wartung

Sachgemäße, regelmäßige Pflege und Wartung sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen sind für einen störungsfreien Betrieb und eine hohe Lebensdauer Ihres Raffstores von ausschlaggebender Bedeutung.

Gefahr: Verletzungsgefahr durch Bedienung der Raffstore außerhalb des Blickfeldes.

Raffstoren von der Automatik und/ oder dem Strom trennen!

Hinweis: Die Bewegung des Raffstores ist bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten in unmittelbarer Nähe, z. B. Fensterreinigung, zu verhindern. Produkt vom Strom trennen.

Gefahr: Verletzungs- und Absturzgefahr!

Keine Aufstiegshilfen ans Produkt lehnen!

Aufstiegshilfen müssen einen festen Stand haben und genügend Halt bieten!

Vorsicht: Produktbeschädigung durch unsachgemäße Reinigung!

RAFFSTOREN

und Außen-Jalousien mit Kurbel- und Elektrobedienung

Keine Hochdruckreiniger, Scheuermittel oder Scheuerschwämme und Lösungsmittel wie z. B. Alkohol oder Benzin verwenden!

Korrosionsgefahr! Keine chlorhaltigen Reinigungsmittel am oder in der Nähe des Produktes verwenden.

Es ist darauf zu achten, dass kein Wasser in die Oberschiene eindringt. Wasser kann zu Funktionsproblemen und Kurzschluss führen.

Nicht am Produkt oder an Teilen des Produktes festhalten bzw. ziehen!

Lamellen nicht knicken!

Vorsicht: Verletzungsgefahr an den Kanten der Lamellen!

Nicht durch die Flachlamellen hindurch greifen!

Nicht die Schnittkanten der Lamellen anfassen!

Pflegehinweise

Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten empfehlen wir Ihnen, die Oberfläche des Produktes regelmäßig – jedoch mindestens einmal pro Jahr – zu reinigen. Aus den Pflegehinweisen können keinerlei Ersatzansprüche geltend gemacht werden, da die Ergebnisse im Einzelfall von vielen, sehr unterschiedlichen Einflüssen abhängig sind.

Raffstore regelmäßig reinigen!

Vorgehen beim Reinigen

- Zur Reinigung der Oberflächen geeignete Reiniger verwenden. Staub oder Verschmutzungen aus den Führungsschienen entfernen!
- Führungsprofil (nur bei Fenster-System-Raffstore) und Lichtschlitzabdeckung (nur bei A5) mit Gleitmittel für Kunststoffe säubern!
- Die Bedienorgane, Aufzugsbänder und Führungsnippel auf sichtbaren Verschleiß und Beschädigung überprüfen!
- Den Montageuntergrund auf Beschädigung überprüfen!
- Funktionskontrolle mit dem Raffstore durchführen! Produkte über den gesamten Verfahrbereich beachten und auf ungewöhnliches Verhalten bzw. Geräusche achten!
- Beschädigungen rechtzeitig durch einen Fachbetrieb beseitigen lassen!

Wartungshinweise

Der Raffstore muss regelmäßig, jedoch mindestens einmal pro Jahr, gewartet werden. Alle Inspektions- und Wartungsarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Wir empfehlen Ihnen mit dem Fachbetrieb einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Gefahr: Verletzungsgefahr durch unregelmäßige Wartung

Überprüfen Sie den Raffstore regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß und Beschädigungen (z.B. Motor-Leitung, Aufzugsbändern). Raffstoren, bei denen eine Reparatur erforderlich ist, dürfen nicht mehr benutzt werden.

Gefahr: Stromschlag

- Bei einer Inspektion oder Wartung von elektrischen Teilen muss der Abschluss abgesichert stromlos geschaltet werden.
- Den Raffstore auf sichtbaren Verschleiß, Beschädigungen an der Motor-Leitung und auf Standfestigkeit (z.B. Schrauben auf festen Sitz prüfen) überprüfen!
- Funktionsprüfung durchführen und die Abschaltpunkte des Raffstores überprüfen!
- Die Aufzugsbänder, Führungsnippel und Seile auf Verschleiß bzw. Beschädigung überprüfen!
- Die Führungselemente auf festen Sitz und die Seilführung auf Spannung überprüfen!
- Bei Anlagen mit Funkfernbedienungen muss die Batterie gewechselt werden!
- Den Bediener auf die Gefahrensituation bei der Bedienung hin (z.B. Vereisung) hinweisen!

Verhalten bei Hitze

Bei Verwendung von Rolläden als Sonnenschutz empfehlen wir Ihnen, diese nicht vollständig zu schließen, so dass eine Hinterlüftung gewährleistet ist. Bei Kunststoffrolläden wird außerdem die Gefahr von Verformung verringert.

Verhalten bei Kälte

Bei Frost kann der Rolladen anfrieren. Vermeiden Sie eine gewaltsame Betätigung und verzichten Sie bei festgefrorenem Rolladen auf ein Öffnen oder Schließen.

Verhalten bei Sturm

Schließen Sie bei stärkerem Wind Ihre Fenster. Sorgen Sie dafür, dass auch in Ihrer Abwesenheit kein Durchzug entstehen kann.

Achtung: Geschlossene Rolläden können bei geöffnetem Fenster nicht jeder Windlast widerstehen. Die angegebene Windklasse ist nur bei geschlossenem Fenster zu gewährleisten.

Pflege

Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, die Oberfläche des Rolladens regelmäßig zu reinigen. Entfernen Sie Schmutz oder Gegenstände in den Führungsschienen. Zur Reinigung der Oberflächen verwenden Sie geeignete Reiniger.

Wartung / Hinweis

Der Rolladenkastendeckel ist eine Wartungs- und Revisionsklappe. Er sollte deswegen auf jeden Fall zugänglich bleiben (Schrauben freihalten, nicht übertapezieren)!

Reinigung des Gewebes

Das Gewebe eines Insektenschutzelementes unterliegt einer natürlichen Verschmutzung, da es in der Regel ganzjährig allen Witterungsbedingungen ausgesetzt ist. Damit Ihr Ausblick jedoch dauerhaft klar bleibt, empfehlen wir mindestens einmal jährlich eine Reinigung des Gewebes vorzunehmen.

Es gibt aber auch andere Gründe, warum ein Gewebe ab und zu gereinigt werden sollte. Insektenreste, die von uns lediglich als Schmutz wahrgenommen werden, dienen anderen Lebewesen, wie beispielsweise Vögeln, als Nahrung. Die Nahrungsaufnahme kann zu kleinen Löchern im Gewebe führen. Durch diese Beschädigungen bekommen die Insekten Zugang zu Ihrem Zuhause.

Reinigung des Rahmens

Dazu empfehlen wir einen Staubsauger mit einem feinen Bürstenaufsatz, der oftmals zu der Standardausstattung gehört. Ziehen Sie mit diesem Aufsatz das Gewebe vorsichtig ab und befreien Sie das Material von Staub und Schmutzrückständen. Schon bei der Konstruktion der Profile achten wir darauf, dass wir in Falzbereichen meist glatte Flächen platzieren. Aufgrund der außerordentlich starken Rahmengenometrie und der stabilen Anbauteile ist auch bei Entnahme der Elemente keine erhöhte Beschädigungsgefahr geboten.

So ist die Pflege der Insektenschutzrahmen heutzutage dank der hochwertigen handelsüblichen Haushaltsreiniger denkbar einfach. Durch wenig Aufwand können Sie die Lebensdauer und die optische Anmutung, Ihrer Insektenschutzelemente ganz leicht verbessern. Wir empfehlen, die Reinigung einmal jährlich vorzunehmen.

Wie wird es gemacht?

Bei beweglichen Elementen, wie beispielsweise Schiebetüren, beginnen Sie, indem Sie die Falz- und Laufbereiche von Sand und körnigem Schmutz befreien. Anschließend reinigen Sie die Rahmen mit mildem, scheuermittelfreiem Putzmittel, beispielsweise Meister Proper Haushaltsreiniger. Nutzen Sie dazu einen feuchten Lappen, Schwamm oder Fensterleder. Anschließend sollte der Rahmen mit klarem Wasser abgespült werden. Vaseline, Wachse oder andere ähnliche Stoffe werden durch uns nicht empfohlen.

Pflege der beweglichen Teile und Anbauteile

Wir setzen ausschließlich hochwertige Materialien ein. Die Beschläge sind stabil, witterungsfest und langlebig. Neben der normalen Reinigung sind alle Anbauteile wartungsfrei.

Austausch des Gewebes

Falls das Gewebe nach ein paar Jahren getauscht werden sollte, weil es beispielsweise stark beansprucht wurde und somit Veralterungsspuren aufzeigt, ist das mit Insektenschutzrahmen grundsätzlich immer möglich. Es handelt sich hierbei um ein Qualitätsprodukt, das keineswegs als Wegwerfartikel konstruiert wurde. Wenden Sie sich zwecks Austausch an Ihren Fachpartner, der Ihnen dazu einen Kostenvoranschlag erstellt.

Neuheiten

Es gibt aber durchaus bessere Gründe, warum Sie Ihr Gewebe tauschen könnten. So gab es im Laufe der letzten Jahre eine Reihe an Innovationen im Bereich der Funktionsgewebe. Möchte Sie beispielsweise ein Gewebe mit Hitzeschutzfunktion oder eines, das beinahe unsichtbar ist?

Informieren Sie sich hier über die verschiedenen Gewebearten bei einem Fachpartner in Ihrer Nähe.

Werzalit:

Zur Reinigung können alle im Haushalt gebräuchlichen Reiniger mit Ausnahme von stark ätzenden, bleichenden oder scheuernden Reinigungsmittel verwendet werden. (Ausnahme: Viss Scheuermilch)

Helopal:

Kleberückstände der Beschichtungsfolie können mittels Aceton, Spiritus, Reinigungsverdünnung, Teerentferner, Klinkeröl, Nagellackentferner oder Putzbenzin und weichem Tuch entfernt werden.

Helopal Fensterbänke regelmäßig mit Wasser und handelsüblichen Haushaltsreinigern säubern. Keine Scheuermittel verwenden. Bei Außenfensterbänken empfehlen wir 1-2 mal jährlich die Oberfläche mit Autopolitur zu pflegen und zu versiegeln. Sollte bei glänzender Oberfläche doch einmal etwas passieren: Leichte Kratzer durch schleifen mit Nass-Schleifpapier (Reihenfolge Korn 600-800-1000) und polieren mit Autopolierpaste entfernen. Für tiefe Kratzer oder Beschädigungen kann ein Helopal Reparaturset angefordert werden.

Verliert die Oberfläche an Glanz und wird stumpf (z.B. durch extreme Witterungseinflüsse oder seltenes Reinigen) kann dieses mit handelsüblicher Autopolitur aufgefrischt und versiegelt werden.

Marmor:

Zuerst einmal ist es wichtig, dass Sie es vermeiden, dass Ihre Marmor-Fensterbänke mit Säuren, wie z.B. Zitronensaft in Verbindung kommen. Auch Öl und Alkohol wirkt sich nicht vorteilhaft auf die Marmorfenster-Bänke aus, da die Stoffe bis tief in die Oberfläche eindringen und sie somit schädigen. Desweiteren ist es wichtig, zu vermeiden das nasse Gefäße (z.B. Blumentöpfe, Duschgefäße) abgestellt werden, dies verursacht Wasserränder.

Um Ihre Marmor-Fensterbänke zu reinigen, sollten Sie Steinseife verwenden. Diese wird wie normale Seife angewendet. Sie benötigen also nur einen Eimer Wasser und ein Putztuch. Halten Sie sich bei der Dosierung der Steinseife genau an die Anweisungen auf der Packung, um die Oberfläche der Marmor-Fensterbänke nicht zu strapazieren.

Falls sich mehr Schmutz auf Ihren Marmor-Fensterbänken festgesetzt hat, können Sie einen neutralen und milden Reiniger verwenden, der Speziell auf Marmoroberflächen abgestimmt ist. Dieser sollte keine scharfen oder öligen Inhaltsstoffe besitzen, um die Marmor-Fensterbänke nicht zu strapazieren.

Allgemeiner Hinweis:

Fugen aus elastischen Dichtstoffen (z.B. Silikonfugen) sind Wartungsfugen und daher in regelmäßigen Abständen zu überarbeiten bzw. zu erneuern.

Allgemeiner Hinweis:

Auf der Fensterbank abgestellte Gegenstände (Blumentöpfe) heben, nicht schieben!

TIPP: Filz- oder Korkunterlagen verwenden.

Aluminium Außenfensterbank

ACHTUNG: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Schutzfolie der Fensterbank nur zum Schutz im Rohbau dient und innerhalb von 6 Wochen abgezogen werden muss.

Abdichtung außen, erdberührender Bereich

ACHTUNG: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Aufgabe der Abdichtung zum Schutz gegen eindringendes Wasser und zur Vermeidung von Schäden, bei bodentiefen Elementen im Erd- bzw. bodenanschließenden Bereich im Folgegewerk (z.B. Außenwand) liegt. Wir bieten Ihnen auch gerne diese Leistung mit an. Bei Rückfragen oder Preisanfrage stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte beachten Sie unsere Verklebung in Form von z.B. einer Noppenmatte zu schützen.



500m² Ausstellung

Schausonntag 14-17 Uhr

VIelfältige Produktauswahl | Kompetente Beratung | Fachgerechte Montage



Fenster



Türen



Böden

FENSTER

- Kunststoff
- Holz
- Holz-Alu
- Alu

INNENTÜREN

- Echtholz
- Dekor
- Glas

HAUSTÜREN

- Kunststoff
- Holz
- Holz-Alu
- Alu

BÖDEN

- Parkett
- Kork
- Linoleum
- Laminat
- Vinyl

HAUSTÜREN | FENSTERLÄDEN | RAFFSTOREN | ROLLADENPANZER | MARKISEN
 FRANZÖSISCHE BALKONE VORDÄCHER | INNENJALOUSIEN | INSEKTENSCHUTZ
 TROCKENBAU | TERRASSENÜBERDACHUNGEN | WANDVERKLEIDUNGEN | uvm.



Rundgang
Ausstellung



hoveba.de

Greissinger GmbH & Co. KG

Schulwiesen 3
91249 Weigendorf

Tel.: 09154 - 4301
Fax: 09154 - 4303

Mail: info-greissinger@hoveba.de
Web: www.hoveba.de

